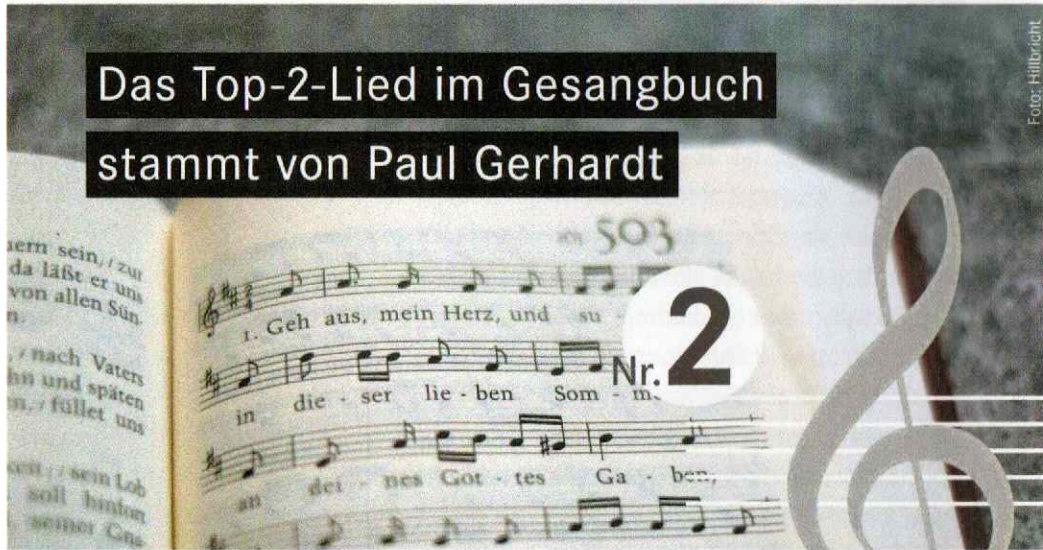


Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt



Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

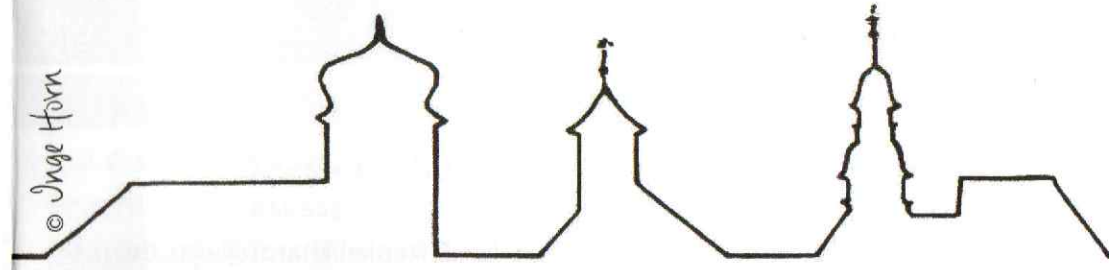
Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

© Inge Horn



GEMEINDEBRIEF

März - April - Mai 2024



für Breungeshain - Busenborn - Michelbach



Breungeshain

Pfarrer: Frank Eckhardt

Hoherodskopfstraße 13
63679 Schotten - Breungeshain

Tel.: 06044 - 2554

Mobil: 0170 - 3448487
E-Mail: frankeckhardt@gmx.de

Das Gemeindebüro mit Else Rack ist dienstags von 8:00 - 12:00 Uhr besetzt.

Küster: Markus Appel • Tel.: 06044 - 4528 • Mobil: 0170 - 3654491

Busenborn

Küsterin: Iris Doll • Mobil: 0175 - 9954362

Bibelgarten: Iris Doll • Mobil: 0175 - 9954362 &

Britta Göbel • Tel.: 06044 - 989998

Michelbach

Hausmeister Kirche: Karl-Heinz Rack • Tel.: 06044 - 964127

Sonstige Nummern

Regionales Gemeindebüro: Kirchstraße 22, 63679 Schotten

Tel.: 06044 - 9614 - 0 • E-Mail: kirchengemeinde.schotten@ekhn.de

Verwaltung: Sandra Bobek und Katrin Eifert

Kirchenmusik Kantor Kiwon Lee • Tel.: 06044 - 961413

Haus der Kirche und Diakonie • Tel.: 06043 - 9640 - 0

Diakoniestation Hoher Vogelsberg (Schotten): • Tel.: 06044 - 8844

Lebensbegleitung - Hospizhilfe Schotten-Nidda e.V.:

Koordination: Frau Annemarie Serrani-Stöhr • Tel.: 06044 - 966308

Frauen-Notruf:

Vogelsberg: Tel.: 06641 - 977244 • Wetterau: Tel.: 06043 - 4471

Ärztlicher Notdienst • Tel.: 116117

Polizei • Tel.: 110 • Feuerwehr-Rettungsdienst • Tel.: 112

Zum Gemeindebrief

Auflage: 350 Stück • Druck: Manfred Dietz Mediendesign

Team • Carina Anacker • Frank Eckhardt • Sonja Fölsing

Spendenkonto Gemeindebrief: Sparkasse Oberhessen • BIC: HELADEF1FRI

IBAN DE92 5185 0079 0210 0000 20

Foto Titel: Moritz Kral, Gemälde in der Kirche Busenborn

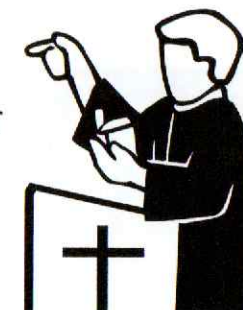


Liebe Breungeshainer, Busenborner und Michelbacher, auf der Titelseite unseres Gemeindebriefs ist eine besondere Frucht zu sehen. Ich denke viele werden diese erkennen, ein Granatapfel. Das Bild entstammt einer Reihe von 10 Aquarellen, die seit einiger Zeit in der Busenborner Kirche zu sehen sind. Es sind bisher 10 Bilder, die die Zeit und die Ereignisse von Palmsonntag bis Pfingsten darstellen, angelehnt an die Stationen eines Kreuzwegs. Gemalt hat die Aquarelle, im Auftrag des Busenborner Kirchenvorstandes, der Künstler Moritz Kral. Das Besondere an diesen Bildern ist, dass auf jedem Pflanzen des Bibelgartens zu sehen sind, die im Bezug zu dem dargestellten Thema stehen. Hier sehen wir den Granatapfel als Frucht und dessen Zweige und Blüten. Der Granatapfel wird in der Bibel mehrfach erwähnt. Er gehört zu den bedeutenden 7 Früchten, mit denen das Land Israel gesegnet war. Die Symbolik ist vielfältig. Er ist ein Symbol für Leben, Fruchtbarkeit und Macht. Außerdem ist er ein Zeichen für die Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen.

Dies finde ich ist auf dem Vorderseitigen schön zu sehen. Die vielen einzelnen Kerne bilden eine Gesamtheit, eine Gemeinschaft. Beflügelt werden sie durch die Taube, Zeichen für den Heiligen Geist oder wie Paulus es sagt: "Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist." 1. Kor 12,4. Ein Bibelwort zum Pfingstfest, so wie dieses Aquarell mit dem Granatapfel zunächst die Reihe der Bilder mit dem Pfingstfest abschließt.

Ich finde, der Granatapfel ist ein schönes Symbol für das christliche Miteinander. Jeder bringt mit seinen Gaben im Geiste Jesu etwas ein. Alle sind dazu eingeladen dabei mitzumachen.

Eine herzliche Einladung dazu, verbunden mit dem Wunsch ein gesegnetes Oster- und Pfingstfest zu feiern.



Ihr/Euer Pfarrer Frank Eckhardt



Den Jahresabschluss in unserem Kindergottesdienstjahr prägte natürlich die Vorweihnachtszeit.

Zur Geschichte „Der Engel kommt zu Maria“ gestalteten wir Engel, die die Weihnachtsbäume in der Kirche verschönerten. Das neue Jahr begann, wie das alte aufgehört hatte: Mit der Weihnachtsgeschichte. Da die Weihnachtszeit eigentlich bis zum 02. Februar dauert, nutzten wir die Gelegenheit, um die Weihnachtsgeschichte der „Augsburger Puppenkiste“ anzuschauen und veranstalteten einen „Kino-Kindergottesdienst“.



Zu der Geschichte „Der verlorene Sohn“ bastelten wir als Symbol für Freundschaft und Liebe bunte Herzen.



Die nächsten Kigo-Termine sind:
09.03.2024, 13.04.2024, 11.05.2024
und 08.06.2024



Weiterhin sind alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen.

Das gilt auch für die Kinder aus Michelbach und Busenborn!

Wir freuen uns auf alle Kinder!
Das KiGo-Team



Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**

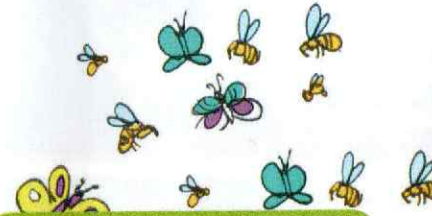


Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





4 Konfirmandinnen aus Michelbach und Busenborn nahmen am Konfiabend im DGH Breungeshain teil.

Thematisch im Mittelpunkt stand an diesem Abend der Psalm 23. Nach einer kleinen Andacht und einem Lied mussten die Konfis an insgesamt 5 Stationen ihr Wissen dazu vertiefen und ihre Kreativität unter Beweis stellen.



Es musste zum Beispiel an einer Station der Psalm 23 nur mit Farben dargestellt werden. Dazu bekamen alle Konfis Zeichenpapier und mussten mit Wasserfarbe ihre Ideen aufs Papier bringen.

An einer weiteren Station galt es, einen „eigenen Psalm 23“

in Anlehnung an das Original zu schreiben. Außerdem konnte eine Drehscheibe mit dem kompletten Psalm gebastelt werden.

Am Ende gab es eine kleine Abschlussrunde mit Gebet.

Begleitet wurden die Konfis von Pfarrer Frank Eckhardt, Birgit Birkenstock und Stefanie Burzak.

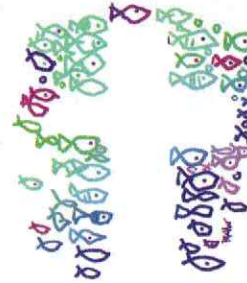


Text & Bilder: Stefanie Burzak



Psalm 23 von den Konfirmandinnen formuliert (eine Zusammenfassung von vier Versionen)

1. Ein Psalm Victorias, Hannahs, Lillis und Mayas
Der Herr führt mich, mir wird nichts fehlen.
2. Er steht an meiner Seite, zeigt mir den Weg und sorgt für mich.
3. Er gibt mir Motivation und hilft auf dem richtigen Weg zu bleiben.
4. Und wenn ich in Gefahr bin, passt du auf mich auf.
Ich fürchte mich nicht und kann mich bei dir anlehnen.
5. Du bist auf meiner Seite und beschützt mich.
6. Gute Zeiten werden mich mein Leben lang begleiten und ich werde immer bei dir bleiben.



(Von den Konfirmandinnen erarbeitet – Emely war leider erkrankt.)



Konfirmation 2024

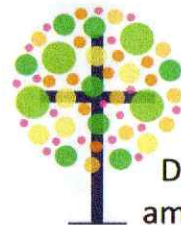


Unsere diesjährigen Konfirmandinnen sind:

aus Busenborn:



aus Michelbach:

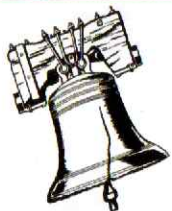


Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen findet am 28. April um 10.00 Uhr in der Busenborner Kirche statt.

Die Konfirmationsfeiern sind am 5. Mai um 10.00 Uhr in Busenborn und um 11.00 Uhr in Michelbach.

Der Kirchenvorstand und die Konfirmandinnen freuen sich, wenn auch über die Familien hinaus Gemeindeglieder an den Gottesdiensten teilnehmen. Platz ist genug.

Gottesdienste



Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.



Datum	Breungeshain	Busenborn	Michelbach
10.03.2024 Laetare	-	13.30	11.00
Kollekte: Arbeit des ev. Bundes			
13.03.2024 Passionsandacht Mittwoch	-	19.00	-
Kollekte: eigene Gemeinde			
17.03.2024 Judika	11.00	-	-
Kollekte: Jugendmigrationsdienste			
20.03.2024 Passionsandacht Mittwoch	-	-	19.00
Kollekte: eigene Gemeinde			
24.03.2024 Palmsonntag	-	10.00	11.00
Kollekte: eigene Gemeinde			
28.03.2024 Gründonnerstag	19.00 mit Abendmahl	-	-
Kollekte: eigene Gemeinde			
29.03.2024 Karfreitag	10.00	11.00	9.00
Kollekte: Christlich-jüdische Verständigung			
 <p>31. März 2024: Beginn der Sommerzeit, Uhren um eine Stunde nach vorne stellen!</p>			
31.03.2024 Ostersonntag	6.00 Osternacht	11.00	10.00
Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen			

Gottesdienste

Datum	Breungeshain	Busenborn	Michelbach
01.04.2024 Ostermontag	10.00	-	-
Kollekte: eigene Gemeinde			
07.04.2024 Quasimodogeniti	-	-	-
Kollekte: Diakonie Deutschland			
14.04.2024 Misericordias Domini	10.00	-	11.00
Kollekte: eigene Gemeinde			
21.04.2024 Jubilate	-	9.00	-
Kollekte: eigene Gemeinde			
27.04.2024 Samstag	-	19.00 Brenntag	-
Kollekte: eigene Gemeinde			
28.04.2024 Cantate	11.00	10.00 Vorstellung	-
Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN			
05.05.2024 Rogate	-	10.00 Konfirmation	11.00 Konfirmation
Kollekte: eigene Gemeinde			
09.05.2024 Christi Himmelfahrt Donnerstag	Auf dem Hoherodskopf mit dem Schottener Posaunenchor um 10.00 Uhr		
Kollekte: Evang. Weltmission			
12.05.2024 Exaudi	-	-	11.00
Kollekte: eigene Gemeinde			
19.05.2024 Pfingstsonntag	9.00	10.00	11.00 mit Taufe
Kollekte: Arbeit des ökumenischen Rates der Kirchen			
20.05.2024 Pfingstmontag	11.00 mit Abendmahl	10.00 mit Abendmahl	-
Kollekte: Arbeit des ökumenischen Rates der Kirchen			



Datum	Breungeshain	Busenborn	Michelbach
26.05.2024 Trinitatis	11.00 Silberne Konfirmation	-	-
	Kollekte: eigene Gemeinde		
02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis	-	11.00	13.30
	Kollekte: Flüchtlinge und Asylsuchende		
09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis	-	11.00	-
	Kollekte: eigene Gemeinde		
16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Festgottesdienst in Götzen um 10.00 Uhr		
	Kollekte: Dt. ev. Kirchentag u. Posaunenwerk der EKHN		

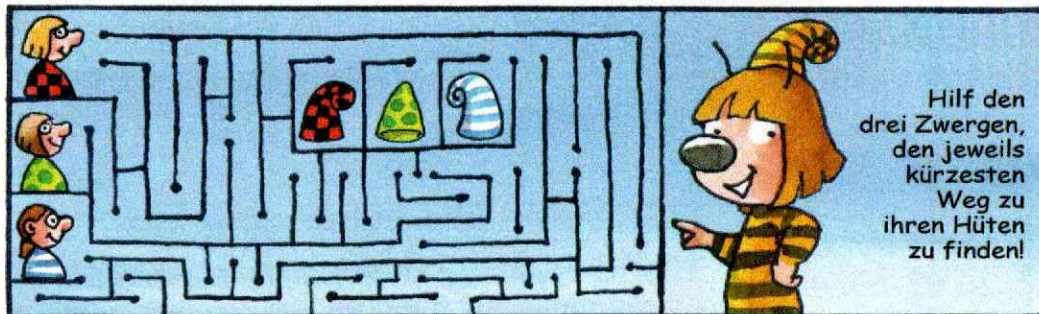
Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche vom 24. bis 27. Juni 2024 im ev. Gemeindehaus in Eichelsachsen unter dem Thema "Licht und Schatten" von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Mo. 24.06. "Kain und Abel" - Pfr. Eckhardt

Di. 25.06. "Paradies und Sündenfall" - Pfr. Jolie

Do. 27.06. "Gottes Bund mit Noah" - Pfrin. Merkel

Fr. 28.06. "Die Sintflut" - Pastor Betschart



Letzte Hilfe Kurs vermittelt das kleine Einmaleins der Sterbehilfe

Um den Umgang mit dem Sterben und dem Tod zu erleichtern und das Thema aus der Tabu-Zone zu holen, gibt es das Kursangebot "Letzte Hilfe". Die Evangelische Kirchengemeinde Wenings/Merkenfritz veranstaltet diesen Kurs bereits zum zweiten Mal am Samstag, 23. März, ab 10 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Wenings.

Der Kurs dauert etwa vier Stunden. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 16. März im Pfarramt erforderlich, Telefon 06045/1259, E-Mail: kirchengemeinde.wenings@ekhn.de. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro. Weitere Informationen zum Thema finden Interessierte <https://www.letztehilfe.info>

Jugendkirchentag unter dem Motto „Kopf frei, Herz offen!“

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

<https://jugendkirchentag.de>

Was bleibt, was kommt?

Wenn der Ruhestand näher rückt stellen sich neue Fragen: Wie kann der Übergang gelingen, was verändert sich und was kommt dann? Der Übergang in den Ruhestand ist mit Unsicherheiten verbunden, aber auch mit vielfältigen Wünschen und Hoffnungen. Und mit dem Eintritt in diese Lebensphase tritt auch die Endlichkeit des Lebens stärker ins Bewusstsein.

Ein neuer Kurs findet im Herbst 2024 statt, an fünf Abenden in der Zeit vom 28. Oktober bis zum 25. November, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr via Zoom. Dafür ist eine Anmeldung bis zum 11. Oktober erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Rita Stoll, Fachstelle Bildung und Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Büdinger Land, per E-Mail an rita.stoll@ekhn.de oder telefonisch unter 06043/802614.





Kirchlich bestattet wurde:

in Busenborn:

am 02.01.2024

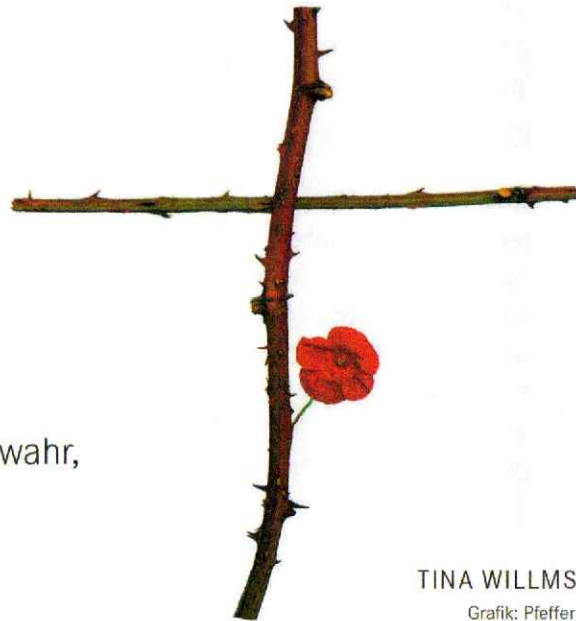
[Redacted name and address]



Text: Psalm 37,5

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohlmachen.“

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.



Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.

TINA WILLMS
Grafik: Pfeffer

Auch in diesem Jahr wollen wir in Busenborn wieder den Brenntag begehen, damit diese alte Tradition nicht verloren geht.

Es wäre schade darum, aber leider nimmt das Interesse daran sehr ab.

Über die Hintergründe des Brenntages ist aus der Chronik folgendes zu entnehmen:

„Im Jahr 1675 legte ein Brand fast den ganzen Ort in Schutt und Asche. Es sollen damals nur sieben Häuser gerettet worden sein. Der Schreckenstag war der 27. April den die Bürger des Ortes fortan als Buß- und Betttag begingen und arbeitsfrei hielten. Von weiteren Feuersbrünsten wird am 27. April 1703 und am 27. April 1709 berichtet.“

In diesem Jahr wird der Gottesdienst musikalisch mitgestaltet von Dobrin Stanislawow aus Magdeburg.



- Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Dobrin Stanislawow (Musiker und Komponist) entführt den Zuhörer in innere und äußere Welten mit den vielschichtigen Möglichkeiten der Panflöte, des Didgeridoos, mit der Ocean Drum und nicht zuletzt mit Nonverbalgesang und Obertongesang. Die Musik lebt in der Hauptsache von Improvisationen und ist in der selben

Form nicht wiederholbar - also in diesem Sinne einmalig. Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

**Herzliche Einladung zum Brenntaggottesdienst
am 27. April um 19.00 Uhr in der Kirche in Busenborn.**



Leitung und Verwaltung

z. B. Personalverwaltung, Versicherungen, Ermöglichen ehrenamtlichen Engagements

Kirche in Deutschland und weltweites Engagement

z. B. Entwicklungshilfe, Unterstützung von Partnerkirchen

Diakonie

z. B. Beratung in Notlagen, Obdachlosenhilfe, Flüchtlingshilfe

Kirchenmusik und Kultur

z. B. Chöre, Orchester, Ausstellungen

Lebensbegleitung, Gottesdienste und Seelsorge vor Ort

z. B. Gemeindepfarrdienst, Taufen,
Hochzeiten, Beerdigungen

Kinder, Jugend und Familie

z. B. Kitas, Jugendkreise, Freizeiten, Familienhilfe

Bildung und Erziehung

z. B. Religionsunterricht, Hochschulen, Schulen, Erwachsenenbildung

Begleitung in besonderen Situationen

z. B. Krankenhaus-, Notfall-, Telefonseelsorge

Kirchensteuererhebung

Entgelt an staatliche Finanzverwaltung

Gebäudeunterhalt

z. B. Kirchen und Gemeindehäuser

Wo Ihre
Kirchensteuer
eingesetzt wird



Neujahresempfang 2024



Eine schöne Zusammenkunft war der diesjährige Neujahrsempfang.

Wir feierten zunächst in der Breungeshainer Kirche einen Gottesdienst, der die diesjährige Jahreslosung „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ zum Thema hatte.

Danach ging es im DGH weiter mit einem Sektempfang und einem kurzen Ausblick von Pfarrer Eckhardt auf die Veränderungen, bzw. Planungen im Reformprozess EKHN – 2030, die vor der Tür stehen. Der Nachbarschaftsraum Schotten-Ulrichstein steht nun fest. Für diesen muss nun eine neue Rechtsform gefunden werden, außerdem werden sich alle kirchlichen Gebäude angeschaut, um zu überprüfen, welche aus der Finanzierung durch die Landeskirche herausgenommen werden. Genauere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief und an anderer Stelle.

Nach diesen Informationen folgte ein gemeinsames Mittagessen. Es gab, wie im letzten Jahr, Beulches, die Thorben Laas von der Hoherodskopfklause lieferte.



Gut gesättigt widmeten sich die Besucher paarweise oder zu dritt einem Quiz mit attraktivem Gewinn – nämlich einer Essenseinladung durch Pfarrer Eckhardt. Die Köpfe rauchten sehr bei Fragen wie: „Welches ist das älteste Kirchengebäude der drei Gemeinden? Wie ist die richtige Schreibweise: Pröbstin, Pröpstin, Bröpstin? – oder wieviel muss bezahlt werden, wenn der Pfarrer in Gold aufgewogen wird? Alle hatten viel Freude. Keine Gruppe konnte alle 20 Fragen richtig beantworten. Mit 16 richtigen Antworten war Familie Anacker der Gewinner.





Foto: BuH/picture alliance/dpa | Tobias Hase

ren Mitbürger der Gesellschaft. Das hat zur Folge, dass Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben. Hinzu kommt, dass in Deutschland am 26. März 2009 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft trat. Doch was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, ist es nicht. Weder in der Theorie, geschweige denn in der praktischen Umsetzung. Ein Beispiel ist das Miteinander an Schulen. In der Pädagogik ist die Inklusion eines der umstrittensten Themen, da viele Erziehungswissenschaftler/-innen der Meinung sind,

dass Inklusion entweder nicht funktionieren kann oder eine belastende Herausforderung darstellt. Andere dagegen sehen sie nicht nur als eine Chance, sondern als eine Bereicherung. Zu Recht. In Finnland zum Beispiel ist es schon seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit, dass alle Kinder miteinander lernen – dort gibt keine Sonderschulen. Und es ist an der Zeit, unser Schulsystem zu überdenken und die Exklusion, die vielen Kindern schadet, abzuschaffen – denn am Ende sind wir alle gleich und sollten gemeinsam verschieden sein.

Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut

So lautet das Motto der „Woche für das Leben“ im April 2024. Thema ist das Miteinander von jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung oder anders gesagt: die Inklusion. Inklusion ist in Deutschland ein gesellschaftliches und politisches Ziel. Daher steht seit 1994 im Grundgesetz (Artikel 3, Absatz 3): „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Das bedeutet, dass der Staat Menschen mit Behinderung nicht anders behandeln darf als alle ande-

KREUZ und QUER

Sonntag des glücklichen Schafes

Der zweite Sonntag nach Ostern, der Sonntag Misericordias Domini, in dessen Mittelpunkt die Barmherzigkeit Gottes steht, ist zugleich der Sonntag des Guten Hirten. Ich möchte ihn heute einmal umbenennen in „Sonntag des glücklichen Schafes“. Hört sich blöd an? Nur dann, wenn ich eine schlechte Meinung von Schafen habe, wenn sie in meinen Augen dumm sind, treudoof, Herdentiere, mit denen die heutige Zeit, in der Individualismus und Selbstbestimmung einen hohen Stellenwert besitzen, nichts mehr anfangen kann. Doch machen Individualismus und Selbstbestimmung – so wichtig und

unverzichtbar sie sind – immer glücklich? Immer sein eigener Herr sein zu wollen, heißt schnell, auf sich allein gestellt zu sein. Da lob ich mir, ein Schaf zu sein. Nicht weil ich unselbstständig bin und sein möchte, sondern weil ich eine Orientierung habe, auf eine Stimme höre, die mich ruft. Nicht um mich selbst kreisen, sondern dorthin gehen, wo ich Geborgenheit finde; wo ich Schaf sein darf, wie ich bin. Einen solchen Ort zu haben, macht glücklich. Und der Gute Hirte kennt diesen Ort und lädt mich ein: Seine Gegenwart. Die will ich suchen – nicht nur am Sonntag des glücklichen Schafes.



Foto: Michael Tillmann